

## Remscheider Straße: Mittellinie soll weg

Die WNK-UWG-Fraktion regt an, den Mittelstreifen der Remscheider Straße vollständig zu

entfernen. Vorsitzender Henning Rehse schreibt an Verkehrsingenieur Peter Bärwald, dass der aus früheren (Landesstraßen-) Zeiten resultierende durchgezogene Mittelstreifen in Teilbereichen immer noch vorhanden sei. Ihn vollständig zu entfernen, würde eine klare Regelung schaffen und das Parken am Straßenrand ermöglichen. Dies wiederum könnte die Geschwindigkeit reduzieren.

## KOMPAKT

BM 12.07.10

## WNKUWG kritisiert die WiW-Fahrt zur Meyer-Werft

WERMELSKIRCHEN (tei-) in einem offenen Brief kritisiert jetzt die WNKUWG-Fraktion die Organisation und Durchführung einer Fahrt zur Meyer-Werft nach Papenburg durch Wermelskirchen-Marketing „WiW“. Henning Rehse schreibt an den Vorsitzenden von WiW, Johannes Schnütgen, dass es ihn schon verwunderte, dass zur Erarbeitung und Vorbereitung dieses Angebotes die ohnehin knappe Arbeitszeit und Ressourcen der Mitarbeiter eingesetzt werde. „Ich frage mich, was die Studienreise zur Meyer-Werft mit der originären Arbeit der WiW zu tun hat und vor allem, was für positive Impulse für Wermelskirchen von so einer Fahrt ausgehen sollen“, so Rehse. Beim Verzicht auf das Angebot solcher Fahrten könnten bei WiW freigesetzte Ressourcen für Marketing-Kernaufgaben wie die dringend erforderliche Attraktivitätssteigerung des Wochenmarktes eingesetzt werden, schreibt Rehse. **FRAGE DES TAGES**

## Verwunderung über Fahrt nach Papenburg

WNK 8.7.10

WiW Henning Rehse kritisiert Angebot.

Henning Rehse, Fraktionschef der WNK UWG, kritisiert die WiW-Marketing. Er wertschätze, so teilt Rehse in einem Schreiben an den WiW-Vorsitzenden Johannes Schnütgen mit, trotz punktuell anderer Sichtweisen die Arbeit der WiW. „Allerdings verwundern mich einige Angebote, da zu ihrer Vorbereitung die knappe Arbeitszeit und Ressourcen der Mitarbeiter eingesetzt werden.“

Rehse fragt sich, was die Organisation einer Studienreise zur Meyer-Werft nach Papenburg mit der originären Arbeit der WiW zu tun hat und vor al-

lem, was für positive Impulse für Wermelskirchen von einer solchen Fahrt ausgehen sollen.

Rehse poltert, dass eine solche Fahrt, „betrachtet man den mir bekannten Altersdurchschnitt der bisherigen Fahrten“, besser im Angebot der Seniorentagesstätte aufgehoben wäre. „Möglicherweise könnten die beim Verzicht auf das Angebot solcher Fahrten bei WiW frei gesetzten Ressourcen für Marketing-Kernaufgaben wie die dringend erforderliche Attraktivitätssteigerung des Wochenmarktes eingesetzt werden“, findet Rehse. *red*



## FRAGE DES TAGES

GESTERN HABEN WIR SIE GEFRAGT

Sollte WiW auch Studienreisen organisieren?

SO HABEN SIE ABGESTIMMT

JA 19 Prozent  
NEIN 81 Prozent



DIE NEUE FRAGE

Muss die Stadtverwaltung das Areal des Ex-Kinderheims besser absichern?

Stimmen Sie ab unter

[WWW.RP-ONLINE.DE/WERMELSKIRCHEN](http://WWW.RP-ONLINE.DE/WERMELSKIRCHEN)

## FRAGE DES TAGES

GESTERN HABEN WIR SIE GEFRAGT

Muss die Stadtverwaltung das Areal des Ex-Kinderheims besser absichern?

SO HABEN SIE ABGESTIMMT

JA 69 Prozent  
NEIN 31 Prozent



## KOMPAKT

BM 13.07.10

## Mängelliste zeigt: Ex-Kreiskinderheim ist nicht sicher

WERMELSKIRCHEN (tei-) Mit einer Mängelliste versorgte gestern der WNKUWG-Stadtverordnete Stefan Kind den Amtsleiter für Gebäudewirtschaft, Achim von Foller. Er hatte beim Sonntagsspaziergang auf dem Areal des ehemaligen Kreiskinderheims nicht nur jede Menge Unrat entdeckt, sondern auch unverschlossene Garagen, eingeworfene wie auch ein offen stehendes Fenster. „Fast kein Gebäude verfügt noch über intakte Fensterscheiben. Die meisten sind dem Vandalismus zum Opfer gefallen.“ Er regt an, alle Fenster mit Holz auszukleiden, damit Unbefugte sich keinen Zutritt verschaffen können. Er sieht auch die Gefahr von Brandstiftung, wenn Vandalismus in den Häusern weiter um sich greife. **FRAGE DES TAGES**



## Ex-Kreiskinderheim: Stadt reagiert auf Mängelliste

**WERMELSKIRCHEN** (tei.-) Die Stadtverwaltung hat auf die Mängelliste der WNKUWG-Fraktion reagiert und erste Maßnahmen auf dem Areal des Kreiskinderheims am Vogelsang ergriffen. Das teilte der Leiter des Amtes für Gebäudewirtschaft, Achim von Foller, jetzt dem Stadtverordneten Stefan Kind mit. So sind die Garagen verschlossen worden, ebenso Fenster und Türen, soweit möglich. Mit der Pestalozzischule wird jetzt geklärt, was noch an Materialien benötigt werde. Der Rest wird entsorgt. Anschließend wird das Gelände durch städtische Mitarbeiter vom Unrat befreit. Juristisch geprüft werde derzeit, so von Foller, ob es ausreiche, zur Sicherung Warnschilder aufzustellen. Sehr wahrscheinlich werden weitere Fenster verbrettert.

### KOMMENTAR

BM 16.07.10

### KOMMENTAR

## Stadt muss endlich Fakten schaffen

Das Areal des ehemaligen Kreiskinderheims liegt am Vogelsang – schön versteckt hinter der Caritas Heimstatt in einem inzwischen dichten Grüngürtel. Ein ideales Gelände für Kinder und Jugendliche, um auf Entdeckung zu gehen. Leerstehende Häuser reizen nun einmal dazu.

Doch während ältere Semester auf solchen Arealen Räuber und Gendarm spielten, ist die Enkel-Generation eher darauf aus, das Vorhandene zu zerstören. Die Spuren sind nicht zu übersehen. Dass jetzt erst ein Stadtratsmitglied der Stadtverwaltung eine Mängelliste vorlegen musste, damit reagiert wird, zeigt die Hilfslosigkeit, wie die Stadt mit dem Areal umgeht. Vandalismus ist dort nicht neu.

Es ist an der Zeit, dass das Gelände vermarktet wird. Oder, auch zum Schutz der Anlieger, so abgesichert wird, dass es von Fremden nicht mehr betreten werden kann. Denn eingeworfene Fensterscheiben sind erst der Anfang. Und bevor die Häuser abgefackelt werden, sollte die Stadtverwaltung Fakten schaffen.

UDO TEIFEL

WGA 16.07.10

## Stadt wird am Vogelsang aktiv

Das Amt für Gebäudewirtschaft hat auf die Kritik von Stefan Kind (WNK UWG) reagiert und begonnen, die Missstände im und am ehemaligen Kreiskinderheim Vogelsang in Angriff zu nehmen. Amtsleiter Achim von Foller veranlasste, dass die geöffneten Garagentore, die Türen und Fenster geschlossen werden. Außerdem werde das Jugendamt mit der Pestalozzi-Schule klären, welche am Vogelsang verbliebenen Materialien noch einsetzbar sind und zu dem „neuen“ Standort gebracht werden können, teilte von Foller gestern mit. Nach der Abfuhr des Sperrgutes werde das Gelände von den städtischen Mitarbeitern von Unrat befreit. In dem Kontext kündigt der Amtsleiter ebenfalls an, dass weitere Fenster der Häuser verbrettert und Warnschilder aufgestellt werden. Diese Maßnahmen müssten gegenwärtig noch juristisch geklärt werden. red

### KOMPAKT

BM 14.07.10

## Stadt lehnt Tempo 50 an L 409 ab –

### WNKUWG verärgert

**WERMELSKIRCHEN** (nau) Auf die Ablehnung ihres Antrags reagiert nun die WNKUWG mit Unverständnis. Die Fraktion hatte gefordert, an der L 409 zwischen Habenichts und Dhünn die Geschwindigkeit auf 50 Stundenkilometer zu begrenzen. Die Verwaltung begründete laut Fraktionsvorsitzendem Henning Rehse die Ablehnung damit, dass eine Gefahrenlage zwar vorhanden sei, die 16 Unfälle in drei Jahren aber nicht folgeschwer genug waren, um eine Beschränkung anzuordnen. Rehse: „Ein präventives Eingreifen ist seitens der Verkehrskommission nicht vorgesehen. Die Diskussion im Ausschuss hat gezeigt, dass die Themen Lärm sowie Fußgänger und Radfahrer nicht interessieren.“ Den Vorschlag, nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer sollten den Waldwirtschaftsweg nutzen, sieht er als ein sich aus der Verantwortung ziehen. „Wir sehen weiter Handlungsbedarf im Sinne des ursprünglichen Antrags“, so Rehse.

*Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Fraktionskollege und Freund*

## *Thomas Flanhardt*

*nach schwerer Krankheit von uns gegangen ist.*

*Herr Flanhardt gehörte mit zu den ersten Aktiven unserer Wählergemeinschaft und vertrat uns als stv. Mitglied im Sozialausschuss über Jahre.*

*Seine Fachkenntnisse, sein freundliches Wesen und sein Engagement für unsere gemeinsamen Ideen haben ihn ausgezeichnet.*

*Wir werden Herrn Flanhardt ein würdiges Andenken bewahren und ihn nicht vergessen.*

*Für den WNK UWG-Bürgerverein:*

*Norbert Kellner*

*Für die WNK UWG-Fraktion*

*Henning Rehse*